

**2:** °*britzlan* „nörgeln“ ebd.

**3:** °*britzln* „zornig sein“ Fronau ROD.

**4** kribbeln, jucken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des britzlt* „wenn das Bein eingeschlafen ist“ Aidenbach VOF.– Übertr.: °*des tuat mi scho arg pritzln* „reizt mich zum Ausprobieren“ Autenzell SOB.– Auch: °*dös britzlt!* „schmerzt, wenn man sich verbrannt hat“ Langquaid ROL.

Etym.: Wohl onomat., wie suddt. *pritzen* (Suddt.Wb. II,633).

W-43/10.

Abl.: *Pritzler, pritzlig*.

Komp.: [**ausher**]p.: °*de britzlt dös Fläsch wieda außa* „brät das Fleisch schön heraus“ O'ndr CHA. A.S.H.

### Pritzler

F: °*a oalte Britzlan* „nörgelt ständig herum“ Kehnthumbach ESB. A.S.H.

### pritzlig, -lich, -elicht

Adj. **1** kitzlig, empfindlich gegen Kitzeln, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *pritzle* Vohenstrauß.

**2** unruhig, erregt, °OB, °NB vereinz.: °*vo Läus und Flöh, wann i bloß hör; na wer i pritzli* Anzing EBE.

**3** gefährlich, bedenklich, °OB, °OP, °OF vereinz.: °*des is a pritzlige Sach* Wildenroth FFB.

W-43/11.

A.S.H.

### privat

Adj. **1** privat: *a prifater Weg* Passau; *bald* [wenn] *ich aufkohme* [für das Kind] *isd es ein bolidischer Schkandall und bald du aufkomst isd es blos brifat* THOMA Werke V,309 (Filsler).

**2** zur eigenen Verfügung, fachsprl.: *a privats Glos mocha* HALLER Geschundenes Glas 11.

Etym.: Aus lat. *privatus* 'abgesondert (vom Staat)'; KLUGE-SEEBOLD 723.

WBÖ III,1001; Schwäb.Wb. I,1426.– DWB VII,2137.– BRAUN Gr.Wb. 472.

Abl.: *privateln*.

A.S.H.

### privateln

Vb., Glasarbeiten zur eigenen Verfügung herstellen, fachsprl.: „*Privatelt ... hätten früher nur die Maler ... und Graveure*“ HALLER Geschundenes Glas 11. A.S.H.

### Privatier

M., Privatier, °OB, NB, OP vereinz.: *da Hans is a hoivata Privatje, den kost owei am Stui do hoka hom* Valley MB; *De is sched* [nur] *Privatje ... gwen* Burggriesbach BEI Böck Sitzweil 41; *ob der Privatier Huber mit Ihnen verwandt ist* Münchener Fliegende Bl. Kalender 15 (1898) 78.– Übertr.: *Privatieh* „Tagdieb, Nichtstuer“ Passau.

Etym.: Französisierende Bildung zu → *privat*; DUDEN Wb. 3011.

WBÖ III,1002; Suddt.Wb. II,633.

Komp.: [**Bauern**]p. Bauer, der als Privatier lebt: *Bauanbrifatije* Ingolstadt; „die sogenannten *Bauernprivatiers* spielen namentlich im Orte Tölz eine behäbige Rolle“ HÖFLER Isar-Winkel 49.

[**Drei-quartel**]p. abwertend armer Privatier, °OB, NB vereinz.: °*Dreiquarddlbrifaddjee* „kann sich keine Maß, sondern nur drei Quartel Bier leisten“ Ebersbg; *de wo den bsuffan Dreiquartl-Privatier eifanga woid* Altb.Heimatp. 58 (2006) Nr.37,8.

GÖTTLER Dachauerisch 23.

A.S.H.

### Privét, Privat

N., F, Abtritt, Abort, °Gesamtgeb. vereinz., veralt.: *Brüve* Wildenbg ROL; „Den Abort bezeichnet man in Sulzbach verhüllend mit *Prifeth*“ Oberpfalz 7 (1913) 156; *Wer ... vor 11 Uhr die Schwindgruben und Priveter ausraumen ... läßt* Mehn 1800 Slg der Churpfalzbaier ... Landes-Verordnungen, hg. von G.K. MAYR, Bd II, München 1802, 173; *die siechen ... so si zo der brivet wellent geen* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV. Eichstätt 64 (1971) 18; *sol niemantz kain priffetten in die prunen noch in die pach richten* Hohenfels PAR um 1450 VHO 83 (1933) 101; *wegen der Vnkosten in raumung der gemeinen Schwindgruben vnd privet* Wachtger.-Ordng Rgbg 26<sup>v</sup>.

Etym.: Mhd. *privète*, aus afrz. *priveit*, mlat. Herkunft; Fremdwb. II,666f.

SCHMELLER I,473, 1784.– WBÖ III,953; Schwäb.Wb. I,1426f.; Schw.Id. V,433f.– DWB VII,2140; Frühmhd.Wb. IV,1148f.; LEXER HWb. II,299; WMU 1404.– W-43/12.

A.S.H.

**probanzen**, sich rühren, → [brau]wenden.

### Probe

F **1** Prüfung, Erprobung.– **1a** Feststellung der Eignung, Prüfung: *Irgad ebbs werst na scho*